

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nº 181.

Dienstag den 29. Juni.

1852.

### Generalverordnung an sämmtliche Medicinal-Polizei-Behörden des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks.

#### Die Verpackung von Arsenikalien betreffend.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß bei Verpackung und Versendung von Giften nicht jedesmal mit der unerlässlich nöthigen Vorsicht verfahren wird, so werden mit Genehmigung des Königl. Ministerium des Innern die den Zollbehörden in Betreff der in größeren Quantitäten erfolgenden Verpackung und Versendung von Giften ertheilten Anweisungen den Medicinal-Polizei-Behörden des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks nachstehend unter ⓠ mit der Verordnung andurch bekannt gemacht, die Apotheker, Droguisten und mit Concession zum Handel mit Giften versehenen Personen zu deren genauerer Beobachtung anzuweisen. Hiernächst wird ebenfalls mit Genehmigung des Königl. Ministerium des Innern in Betreff des Handels mit Arsenikalien in kleineren Quantitäten, insoweit derselbe nicht unter den eigentlichen Handverkauf fällt und daher nicht von den für den letzteren geltenden Bestimmungen in §. 10 des Mandates vom 30. September 1823 und §. 9 des Mandates vom 17. October 1820 betroffen wird, festgesetzt, daß alle derartige Giften sendungen, sie mögen für sich allein, oder mit anderen Gegenständen in einem und demselben Collo erfolgen, in dreifaches Wachspapier verpackt und mit einem Umschlage von Wachstuch versehen sein müssen, so wie daß dergleichen Packete nicht nur sorgfältig zu versiegeln und mit dem Worte „Gift“ zu bezeichnen sind, sondern daß auch auf dem Umschlage das darin befindliche Gift benannt und das Gewicht, so wie der Name des Addresseeen und das Datum der Absendung bemerket werden muß.

Die gedachten Medicinal-Polizei-Behörden werden hierdurch angewiesen, den Apothekern, Droguisten und mit Concession zum Handel mit Giften versehenen Personen auch diese Bestimmungen zur genauesten Beobachtung mit dem Bedeuten bekannt zu machen, daß alle Contraventionen gegen dieselben mit der in §. 10 des Mandats vom 30. September 1823 bestimmten Strafe geahndet werden, in vorkommenden Fällen aber demgemäß zu verfahren.

Leipzig, den 12. Juni 1852.

Königliche Kreis-Direction.  
von Broizem.

Friedrich.

#### Vorschriften über die Verpackung und Versendung von Arsenikalien.

Zu Verpackung des Arseniks sind

1.

im Holze gehörig starke und besonders in den Fugen gut gearbeitete, aus gesundem, vollkommen ausgetrocknetem und von Astgallen reinem Holze und mit wenig Bauch gefertigte und scharf zusammengebundene Fässer zu wählen.

2.

Die zur Verpackung des Arseniks gewählten Fässer sind vor dem Abbinden auszubrennen, damit beim Zuschlagen derselben die Dauben nicht auffallen.

3.

Die Dauben zu demselben von einem Centner Gehalt müssen wenigstens einen halben Zoll, die zu zwei Centnern aber mindestens drei Viertel Zoll stark sein und ist jedes der Fässer, wenn es nicht über zwei Centner fast, mit vierzehn, die größern aber verhältnismäßig noch mit mehreren hölzernen Reifen, zu versehen.

4.

Sowohl die obersten als untersten Reifen an den Fässern sind anzuzwecken, auch Boden und Deckel durch Einlegereifen zu sichern und sind diese Fässer überhaupt dergestalt zu fertigen, daß sie sich als vollkommen luft- und wasserdicht bewahren; auch sind

5.

die zur Verpackung von Arsenikalien bestimmten Fässer innwendig mit starker Leinwand vermittelst eines aus Schwarzmehl und Eischlerleim gekochten Kleisters dicht zu verkleben.

6.

Bei der Verladung dieser Fässer sind solche, nach vorgängiger vorschriftsmäßiger Bezeichnung derselben: daß nämlich Arsenik darin sich befindet, nochmals genau und sorgfältig zu revidiren und ist den dabei etwa sich vorgefundenen Mängeln sofort abzuheilen, auch ist übrigens streng darauf zu halten, daß den, den Transport besorgenden Fuhrleuten vollständig ausgefertigte Frachtbriefe ausgehändigt werden und daß solche die gehörig gute Beschaffenheit der übernommenen Gebinde, mittelst eines Scheines, bekunden.

7.

Vor dem Abgange sind die Fässer noch einmal abzubinden und die hierbei sich etwa als schadhaft zeigenden Reifen sofort mit tüchtigeren zu verwechseln, so wie es auch den Spediteurs oder Lagerhaltern zur Pflicht zu machen ist, daß sie für die Instandsetzung der Reifen und sonstigen Beschädigungen Sorge tragen. Nicht minder sind auch die Fuhrleute und Schiffer dahin anzuweisen, daß sie unterwegs ähnliche nöthige Ausbesserungen besagter Arsenikfässer bewirken lassen.

8.

Da nach dem Mandate vom 30. September 1823 §. 10 der Ankauf aller Arten von Giften nur Droguisten, mit obrigkeitlicher Concession versehenen Händlern und sonst völlig unverdächtigen Personen nachgelassen ist, so ist streng darauf zu sehen, daß nur an solche Personen Gifte versendet und nur an diese selbst verabfolgt werden.

## Bekanntmachung,

### die unentgeldliche Einimpfung der Schupocken betreffend.

Die unentgeldliche Impfung der Schupocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zur Stadt, dem Königlichen Kreisamt und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll vom 16. dieses Monats an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche Mittwochs Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im großen Saale der ersten Etage der alten Waage am Markte hier selbst stattfinden.

Leipzig den 8. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

## Bekanntmachung.

Zu Ende vorigen Monats ist auf unsere Anordnung ein der Zollwuth verdächtiger Hund, so wie mehrere andere, von diesem gebissene Hunde aus hiesiger Stadt auf die Scharfrichterei gebracht worden, und es hat die Beobachtung, bezüglich Section, das unzweifelhafte Resultat ergeben, daß sowohl bei dem erstgedachten, als auch bei einem der zuletzt erwähnten Hunde in der That besagte Krankheit zum Ausbruche gekommen ist.

Da nun die Möglichkeit, daß von diesen Hunden noch andere gebissen worden, vorhanden ist, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern alle Besitzer von Hunden auf, dieselben auf das Genaueste zu beobachten und, im Fall sie irgend welche verdächtige oder ungewöhnliche Verhalten ihrer Hunde bemerken, dieselben sofort auf die Scharfrichterei bringen zu lassen und bei der Rathsstube Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 26. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

Ueber  
die Bekanntmachung der hiesigen drei Eisenbahnen  
bezüglich des Wiegens der Güter und Anfertigens  
von normalmäßigen Frachtbriefen, laut Beilage  
d. Bl. Nr. 118, 120 und 122.

Zu wiederholten Malen schon sind derartige Bekanntmachungen von einzelnen Bahnen erlassen worden, haben aber bis jetzt noch nie eine vollständige Geltung erlangen können. So sehr wir den betreffenden Directionen, von der Zweckmäßigkeit obiger Bekanntmachung überzeugt, zu Dank verpflichtet sind, so sehr müssen wir bedauern, daß eine konsequente Durchführung auch hier noch nicht realisiert worden. —

Wenn dies nicht der Fall, so liegt es nur an den Bahnen selbst, d. h. an dem daselbst angestellten Personale, welches die fragliche Bekanntmachung bis diesen Augenblick noch nicht respectirt hat. Jeder Behörde muß daran liegen, ihre Verordnungen durchgeführt zu sehen, und warum dies hierbei nicht geschehen, ist mir um so unbegreiflicher, als dem meiner Ansicht nach nicht das geringste Hinderniß entgegensteht. Die betreffenden Directionen hätten das Personal nur streng anzuweisen, daß ungewogene und mit unrichtigem oder gar keinem Frachtbrief versehene Güter durchaus nicht angenommen würden.

Dem entgegen werden jedoch bis diesen Augenblick noch ungewogene Güter angenommen, auf den Güterböden gegen eine Vergütung gewogen und mit Frachtbrief versehen, ja man gestattete sogar in voriger Ostermesse den fremden Spediteuren, ihre sämtlichen Expeditionen so wie ihre schriftlichen Arbeiten auf den Güterböden zu machen.

Welche bedeutenden Nachtheile solches Treiben auf den Güterverkehr der Bahnen selbst ausüben muß, wird jedem klar sein, der nur einigermaßen Sachkennet ist, und ich mag nicht untersuchen, wie viele Fehler bereits in Folge dessen vorgekommen und wie viele Schäden den betreffenden Bahnen erwachsen sind. —

Welche Verwirrung aber müßte erst dann entstehen, wenn alle Versender sich der gebotenen Erleichterungen bedienen wollten? —

Es ist natürlich, daß die Uebernahme zum Versandt unvorbereiteter Güter viel mehr Arbeit und Zeit erfordert als außerdem nöthig wäre, und das Personal der Bahn dürfte bei den überhäufsten Arbeiten vorzüglich während der Mezzzeit wohl kaum im Stande sein, ihrer eigentlichen Function die gehörige Aufmerksamkeit zu widmen, was alsdann auf die Pünktlichkeit des Güterverkehrs nachtheiligen Einfluß haben muß. Andernteils aber könnten auch dem Staate resp. den Gesellschaften nicht unbedeutende Spesen durch Wegfall überflüssiger Besoldungen erspart werden.

Ferner sind Gewichtsdifferenzen bei dem einmaligen Wiegen der Güter auf der Bahn leichter als dann, wenn das Wiegen daselbst bloß eine Controle des bereits im Frachtbriefe bemerkten Gewichts

ist. Der Waagemeister kann sich im ersten Falle recht wohl einmal versetzen, und wie leicht könnte alsdann die Bahn, sobald das Gewicht auf der Unterwegstour nicht controlirt worden, chikanischen Empfängern gegenüber in den Fall einer Ersatzverbindlichkeit kommen.

Als dann ist es auch gewiß sehr unangenehm für das Publikum und störend für den allgemeinen Güterverkehr, wenn man gezwungen ist, mit der Ablieferung der Güter stundenlang (um nicht zu sagen halbe Tage, wie dies auch der Fall gewesen) warten zu müssen, bis die Beamten die zum Versandt der Güter nöthigen Vorarbeiten beendet haben, mit denen solche eigentlich zur Bahn geführt werden sollten.

Weiter ist auch zu bedenken, daß das bisherige Verfahren der Bahnen den Spediteuren, die doch zur Erleichterung des Güterverkehrs stets wesentlich beigetragen, so wie auch der hiesigen Rathswaage bedeutenden Schaden bringt, da es außer Zweifel steht, daß der größte Theil des Publikums, welcher die Versandtgüter jetzt auf der Bahn wiegen läßt, die Rathswaage benutzen müßte, wenn anders er solche dem Spediteur nicht übergeben will.

Ebenso würde den Brückenwaagenfabrikanten durch Festhaltung oben erwähnter Bekanntmachung ein Vortheil erwachsen, indem sich wohl mancher Versender, der sich jetzt nur darauf stützt, daß die Bahn ungewogene Güter annimmt, genötigt sehen würde, sich selbst mit Brückenwaage zu versehen.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß die von der Bahn zum Abholen gelieferten Geschirre oft stundenlang auf Einpacken der Waaren, Emballiren der Kisten ic. warten müssen, eine Verzögerung, die nothwendigermaßen für den Güterverkehr nachtheilig sein muß und auf die sich die Bahn durchaus nicht einlassen dürfte; dann würde auch der Rollfuhrverein bessere Rechnung finden.

Es sollte uns angenehm sein, wenn es uns durch Aufzählung dieser Uebelstände gelungen sein sollte, die verehrlichen Bahndirectionen zu bewegen, mehr erwähnte Bekanntmachung ernstlich durchzuführen, und wir sind fest überzeugt, daß diese Maßregel bezüglich des Güterverkehrs einen befriedigenden Erfolg haben wird.

## Criminalrechtsfall.

Vor dem königl. Gerichte zu Döbeln hat sich im vergangenen Jahre nachstehender merkwürdiger Criminalrechtsfall zugetragen.

Am 16. Juni 1851 wird die Ehefrau des Haussitzers und Tagelöhners Christian Friedrich Pragers zu Mannsdorf bei Döbeln, während der Ehemann, ebenen. Prager, in der Nähe sich auf Arbeit befindet, in ihrem Hause ermordet gefunden.

Im Laufe der Untersuchung kommt dieser, ein stiller, in sich gelehrt und verschlossener Mann, der mit seiner Frau friedlich gelebt hat, in den Verdacht, der Mörder seiner Frau zu sein. Nach sechsmonatlicher Haft, und nachdem ihm Haus und Hof

verkauft worden, erkennt das erste Urtheil ihm 20 Jahre Zuchthausstrafe ersten Grades zu, und er läßt sich am 21. Dec. vor. Jahres ins Zuchthaus zu Waldheim abführen. In Folge der zweiten Vertheidigung wird Prager im zweiten Urtheil in Mangel mehreren Verdachts freigesprochen, und im Frühjahr dieses Jahres wieder aus dem Zuchthause entlassen. Verarmt und verlassen kommt er in der Heimath an, und wird als der vermeintliche Möder geflohen, ja selbst sein Vertheidiger, der sich seiner warm annimmt, kommt in den Verdacht, als ob er das Verbrechen begünstige.

Am 17. April d. J. geht das Haus des Steinbrechers Hartmann in Greusnig in Flammen auf, und dessen Ehefrau wird halb verkohlt mit Verlebungen am Hinterhaupt aus den Flammen gezogen. Als mutmaßlicher Brandstifter wird der Steinbrecher Joh. Christ. Wohllebe aus Mannsdorf eingezogen, der 9 Jahre bei Hartmann gearbeitet, und seit 2 Jahren bei Prager gewohnt. Dieser Mensch gesteht nun ein, daß er nicht blos die Hartmannsche Ehefrau, sondern auch die Pragersche erschlagen habe, und daß der unglückliche Prager ganz unschuldig sei. Außer dem Hartmannschen Hause hat er auch sein früheres Gut in Schweißertshain angezündet.

Die Untersuchung gegen diesen viersachen Verbrecher ist noch nicht geschlossen; für Prager steht aber ein völlig freisprechendes Urtheil mit Sicherheit zu erwarten.

Wohlwollende Menschen haben Prager beschenkt, daß er wieder zu einem kleinen Eigentum komme, und für sich und seine zwei Kinder besser sorgen könne.

### A u s s p r a c h e.

Mit Bezugnahme auf unsere Erklärung in Nr. 172 d. Bl. haben wir uns entschlossen, die Mehrzahl der bei uns eingehenden Rügen, so weit sie sich nicht für einzelne besondere Aufsätze eignen, nur auszugsweise in einem fortlaufenden Register dem Publico mitzuteilen. Zu diesem Entschlasse sind wir durch die nachstehend näher bezeichnete Erfahrung geführt worden. Als wir die Leitung der Besprechung in d. Bl. übernahmen, hatten wir uns vorgenommen, volle Redefreiheit, so weit sie nur irgend mit den Gegebenheiten der Moral und des Staates bestehen kann, zu gestatten, und daher Alles zum Abdruck gelangen lassen, was uns würde zugestellt werden. Daß wir diesen Grundsatz bis jetzt verfolgt haben, beweisen wenigstens theilweise die bis jetzt in diesem Jahre erschienenen Nummern; allein wir haben uns zu verschiedenen Malen und zuletzt bei der großen Kleiderfrage davon gründlich überzeugt, daß ein so liberaler Grundsatz nicht durchzuführen ist, wenn man nicht die gute Haltung des Blattes auf's Spiel setzen und dem Publico nicht auch Raisonnements niederer Art geben will, was doch nicht geschehen darf. Wollten alle Correspondenten die nötigen Schranken des Anstandes beachten — dann befänden wir uns in besserer Lage. Da dies aber bei der großen Verschiedenheit der Ansichten über Anstand nicht möglich ist, so müssen wir, so ungern wir dies thun, Beschränkung der Einsendungen eintreten lassen, wollen aber versuchsweise zur oben angedeuteten Einrichtung schreiten.

Weil wir gewohnt sind, jedem Aufsatz eine Überschrift zu geben, so wollen wir das Verzeichniß der künftig mitzutheilenden berartigen Rügen „Rügen, Wünsche und Vorschläge“ nennen und fangen gleich heute damit an. Uebrigens wird die Einrichtung des Briefkastens beibehalten, und bitten wir endlich um Einsendung von Aufsätzen nach der Art, wie wir diese in Nr. 172 bezeichnet haben. Es giebt unter uns viele Kräfte, welche zur Belohnung und Unterhaltung des Publicums beitragen könnten, wenn sie nur wollten.

Die Redaction.

### Rügen, Wünsche und Vorschläge.

- 1) A. findet, daß die zur Markierung der Mebbuden auf dem Grimmaischen Platz eingeschlagenen Pfähle jetzt schon so weit hervorstanden, daß man darüber stolpern könne.
- 2) F. beklagt sich, daß das Kiecheläschchen beim Theater den auf der Promenade Spazierenden immer noch seine übeln Düfte zuströmen lasse.
- 3) K. freut sich auf die Zeit, wenn die Fleischerbuden (und gelegentlich auch die Löffelbuden) bei und an der Nicolaikirche werden entfernt werden sein. Er will übrigens gelegentlich wieder anfragen.
- 4) M. wundert sich, daß zum Johannistage immer noch die häßliche Mauer an den nach der Stadt zu gelegenen Gebäuden

des Johannishospitals zu sehen gewesen ist, und möchte gern den Grund wissen, warum die fragliche Mauer nicht wenigstens abgeputzt wird, wenn einmal ein neues Haus erbaut werden sollte.

- 5) J. bedauert, daß die Sträucher, welche hinter die Fußfalle oder Fußangel bei der Superintendentur eingepflanzt worden, nicht ausgeschlagen sind, und meint, daß künftig wieder Passanten hineinschlagen würden.
- 6) X. glaubt, daß es zur Schonung der öffentlichen Anlagen (sind damit die Promenaden gemeint?) wesentlich beitragen würde, wenn man der Jugend daran ein praktisches Interesse dadurch gewinnen ließe, daß man sie bei Anlegung und Erhaltung der Promenaden zweckmäßig beschäftigen wollte. Dadurch würde sie dieselben mit als ihr Werk ansehen lernen, und sie nicht blos selbst schonen, sondern auch gegen Andere schützen. In Holstein habe sich der Vorschlag praktisch bewährt. Uebrigens erkennt er die Sorgfalt dankend an, mit welcher man die schönen Anlagen um die Stadt pflege.
- 7) B. möchte gern wissen, ob die Frau, welche an Nicht-Markttagen die Tischbreiter der Fleischerbuden auf der Ritterstraße, zwischen der Ecke der geistlichen Gebäude und der Schatz'schen Restauration abwascht, für Benutzung der Straße einen Zins bezahle, und ob jeder Einwohner seine Gefäße und Geräthe aller Art in gleicher Weise auf der Straße abwaschen dürfe. Nebenbei ist er der Ansicht, daß der Ästhetik durch die Markttage selbst bereits vollkommen Genüge geschehe, und es deshalb nicht nötig sei, am andern Tage noch die blutigen Breter zur Ausstellung zu bringen.
- 8) N. macht darauf aufmerksam, daß die Löwen im Rosenthale gewaltige Springer sein müssen; denn einer von ihnen habe mit geschwungenem Schwanz einen ungeheuren Saß gemacht, und sei auf die Spitze des am Thore stehenden Flaggenstocks gesprungen. Der kühne Südländer möge sich wohl durch die Flagge haben täuschen lassen, und scheine auf die Abfahrt eines Seeschiffes auf der Pleiße zu warten, um wieder in sein Vaterland zu gelangen. Wenn sich der arme Kerl nur nicht täusche. Uebrigens scheine er zu einer sehr kleinen Sorte zu gehören, denn man müsse das Auge sehr anstrengen, um ihn auf seinem hohen Posten zu erkennen.

### Die Rathausuhr

ging Montag den 28. Juni um 8 Uhr Morgens 16 Sec. vor.

### Meteorologische Beobachtungen

vom 20. bis mit 26. Juni 1852.

Tag u. d. Beobachtung. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
20.	8 27. 7,7 +12,6 1,0 59,0 W					Sonnenblitze, windig.
	2 — 7,7 +16,6 1,7 53,4 SW					schwere Wolken.
	10 — 8,2 +11,3 0,5 54,8 SW					einzelne Sterne.
21.	8 8,5 +13,2 1,0 57,4 SSW					Sonne, matt.
	2 — 8,4 +16,2 1,5 52,0 SW					dicht bewölkt.
	10 — 8,4 +14,6 0,8 56,4 SSO					feiner Regen.
22.	8 — 8,4 +16,3 1,2 55,3 SW					Sonnenblitze.
	2 — 7,7 +15,6 0,2 57,0 W					dichter Regen.)
	10 — 8,1 +13,7 0,8 58,4 WNW					Wolken.
23.	8 — 8,5 +15,0 1,2 56,7 SW					leicht gewölkt.
	2 — 8,2 +20,2 1,1 58,5 SW					Sonnenblitze.)
	10 — 8,0 +14,7 0,0 62,1 SO					leicht gewölkt, feucht.
24.	8 — 8,1 +16,5 0,7 62,5 WSW					Regen.
	2 — 8,5 +17,3 1,1 57,3 NW					bewölkt.
	10 — 9,8 +11,6 0,3 60,5 NW					einzelne Sterne.
25.	8 — 10,9 +12,9 0,7 60,8 NW					Sonnenblitze.
	2 — 10,9 +17,0 0,6 59,3 NW					Sonnenschein, windig.
	10 — 10,3 +13,6 0,6 59,6 NO					gestirnt.
26.	8 — 9,9 +14,8 1,4 54,8 OSO					Sonnenschein.
	2 — 9,0 +19,4 2,1 43,0 O					Sonnenblitze.
	10 — 8,4 +14,7 0,4 51,7 ONO					gestirnt.

\*) Gegen 2 Uhr ferner Donner in WSW.

\*\*) Gegen 5 Uhr Regen und ferner Donner in SSO.

# Börse in Leipzig am 28. Juni 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142 $\frac{1}{4}$	—	K. russ. wichtl. Imp.-5 Ro. pr. St.	— 5. 17	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 f	3	—	96
	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 f Agio pr. Ct.	— 7")	Obligat. kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	— 7")	do. do. . . . .	4	—	101 $\frac{1}{4}$
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	— 6 $\frac{1}{2}$	do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S. —	100	Passir. do. do. à 65 As - do.	— 6 $\frac{1}{2}$	Sächs. erbl. v. 500 . . .	—	94	
	2 Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 .	3 $\frac{1}{2}$	—	
Bremen pr. 100 f Ld'or.	k. S. —	110 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. - do.	— 2 $\frac{1}{2}$	do. do. v. 500 . . .	4	—	102 $\frac{1}{2}$
à 5 f . . . . .	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	do. lausitzer do. . . .	3	—	88
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Silber do. do. . . .	—	do. do. do. . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	56 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. do. . . .	4	—	102 $\frac{1}{2}$
im 24 Fl.-Fuss . . . .	2 Mt. —	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	152	Staatspapiere & Actionen,	—	Part.-Obligationen. . .	3 $\frac{1}{2}$	—	110 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	exclusive Zinsen à %	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	
k. S. —	—	—	v. 1000 u. 500 f	—	ritäts-Obligationen . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	
London pr. 1 f Sterl. . .	2 Mt. —	6. 24 $\frac{1}{4}$	kleinere . . .	— 91	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 f	3	—	90 $\frac{1}{2}$
3 Mt. —	—	81	K. Sächs. v. 500 . . .	—	Cr.-C.-Sch./kleinere . . .	—	—	
k. S. —	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200 .	— 104	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 $\frac{1}{2}$	—	
Paris pr. 300 Francs . . .	2 Mt. —	—	v. 500 u. 200 .	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	
3 Mt. —	—	—	kleinere . . .	—	do. do. do. do. . . .	5	—	
k. S. —	—	56 $\frac{1}{2}$	K. S. Land-v. 1000 u. 500-	— 93 $\frac{1}{2}$	Wiener Bank-Actionen pr. Stück	—	—	
Wien p. 150fl. im 20fl. Fuss	2 Mt. —	—	rentenbriefe/kleinere . . .	—	Leipz. Bank-Akt. à 250 f p. 100 f	—	159	
3 Mt. —	—	—	Actionen d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actionen	—	—	
Augustd'or à 5 f à 3 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à 4	—	à 100 f . . . . pr. 100 f	—	175	
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ . . . à 100 f	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actionen	—	—	
Preuss. Frd'or 5 f idem - do.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	à 100 f . . . . pr. 100 f	27	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 f nach ge-	—	—	Comp. . . . . à 100 f	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actionen	—	130 $\frac{1}{2}$	
ring. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.	—	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	—	à 200 f . . . . pr. 100 f	—	—	
	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	Ries. Eisenb.-Co. à 10 f	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen	—	—	
*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf.	—	—	4	—	à 100 f . . . . pr. 100 f	—	266 $\frac{1}{2}$	
*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.	—	—	—	—	Thüring. do. à 100 f pr. 100 f	—	88 $\frac{1}{2}$	

## Leipziger Börse am 28. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	106 $\frac{1}{2}$	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	131 $\frac{1}{2}$	130 $\frac{1}{2}$	Magdebg.-Leipziger.	270	266 $\frac{1}{2}$
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Baierische .	91 $\frac{1}{4}$	91
Berlin-Stettiner . . .	—	144	Sächs.-Schlesische .	102	101 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . .	89 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$
do. 10 f. Sch. . .	—	—	Preuss. Bank-Auth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	111 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten .	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	175 $\frac{1}{2}$	175	besbank La. A. .	161	—
Löb.-Zittauer La. A.	27	—	do La. B. . . .	137 $\frac{1}{2}$	—

## Haupt-Gewinne

1<sup>er</sup> Classe 42ster R. S. Landes-Lotterie zu Leipzig  
Montag den 28. Juni 1852.

Nummer.	Thaler.	
15379	2000	bei Hrn. G. H. Stein und Comp. in Dresden.
17619	1000	— H. A. Ronthaler in Dresden.
26044	400	— J. A. Thierselber und Söhne in Neukirchen.
2959	400	— P. G. Blenkner in Leipzig.
1674	400	— P. G. Blenkner in Leipzig.
18776	400	— G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
9987	400	— G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
14007	200	— A. Thierselber in Annaberg.
33934	200	— Carl Böttcher in Leipzig.
20488	200	— G. G. Meyer in Geithain.
25653	200	— P. G. Blenkner in Leipzig.
17298	200	— Carl Böttcher in Leipzig.
12325	200	— G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
19348	200	— A. Wallerstein jun. in Dresden.
15229	200	— G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
35 Gewinne à 100 Thaler.	—	

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abschaffungen von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, engl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Göthen: 1) Güterzug unter Personenzug. Mrgns. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Personenzug. Abends 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Übernachtung in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenzug, Mrgns. 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Dresdn. Bahnh.]

II. Nach Dresden, über Niesa, engl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Mrgns. 6 U., mit Übernachtung in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  U., mit Übernachtung in Görlitz; 3) Personenzug. Abends 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenzug. Bormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abends 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Übernachtung in Niesa [Dresdn. Bahnh.].

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Gassel) und Günthershausen: 1) Personenzug. Mittags 12 U. mit Übernachtung in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$  U. mit Übernachtung in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Übernachtung in Halle; 4) Güterzug, unter Personenzug, Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr mit Übernachtung und sonstigem Aufenthalt in Gassel. [Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof über Altenburg, engl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförderung. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförderung. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U. zum Übernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Mrgns. 6 $\frac{1}{2}$  U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Göthen, engl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelst Schnellzuges in Wagencasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittags 12 U. eben dahin, engl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Übernachtung in Lübeck, in Hannover und in Wittenberg; 3) Personenzug. Abends 5 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Personenzug Abends 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenzug, Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Güterzug, ebenso, Abends 5 $\frac{1}{2}$  U. mit Übernachtung in Göthen [Magdeb. Bahnh.]

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Lese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh bis Abends 10 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lille, 1. Et.

Engelmanns Glassalon für Phototypie u. Daguerreotypie, Lehmanns Garten. Aufnahme von früh bis Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

G. G. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruch-  
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Mr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische In-  
strumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie  
K. S. patentirte Schuhzärtelmesser einer Fabrik.

**Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht.  
Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

## Theater. 24. Abonnementsvorstellung. (XI.)

### Zum zweiten Male:

## **Ein alter Musifant.**

Drama in 1 Act, mit freier Benutzung einer wahren Anekdote,  
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

### Версия:

Pietro Tartini, ein alter Capellmeister,	.	Herr Kläger.
Angelina Tartini, seine Enkelin,	.	Fräul. Lieblich.
Maria, deren Amme,	.	Frau Eicke.
Giuseppe Bamburini, Sänger,	.	Herr v. Othegraven.
Henry Desmessieur, ein junger Advocat,	.	= Vellofa.
Vernon, ein Kunsthändler,	.	= Stürmer.
Ein Diener	.	= Herboldt.
Ein Commis Vernon's	.	= Kahn.
Eine Dame	.	Frau Kläger.
Ein junger Herr	.	Herr Cramer.
Erste, } Grisette	.	{ Fräul. Rauch.
Zweite, } Grisette	.	{ Frau Fischer.
Erster, } Commis	.	{ Herr Saalbach.
Zweiter, } Commis	.	, Kühn.
Lucilie	.	Fräul. Buck.
Erster, } Straßenjunge	.	{ = Winde.
Zweiter, } Straßenjunge	.	{ Mauschenbach.
Herren und Damen. Spaziergänger.	Wolff.	

Die Handlung spielt in Paris.

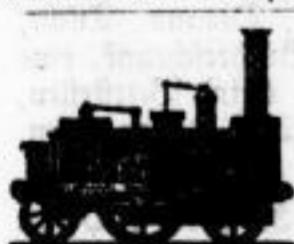
Hierauf, zum zweiten Male:

## Die Sängerfahrt.

"Gestern" bearbeitet von A. He  
Büsi von S. S. Conrad

Musik von G. C. Conrad.	
Personen:	
Der König	= Stürmer.
Der Intendant der Oper	= Saalbach.
Stürmer, { Studenten,	= Brassin.
Ludwig,	= Behr.
Sparmann, Dorfrichter,	= Schott.
Bärchen, seine Tochter,	= Frau Günther - Bachm.
Hammel, Dekonomie-Verwalter,	= Herr Menzel.
Martin, ein Bauerbursche,	= Schneider.
Jagdgefolge des Königs. Treiber. Bauern und Bäuerinnen.	
	Die Handlung geschieht auf einem Dorfe.

Um den Wunsche vieler geehrten Theaterfreunde nachzukommen,  
zeige ich hiermit ergebenst an, daß bis heute Dienstag Nachmittag  
4 Uhr die noch vorhandenen Bons verkauft werden sollen.  
Die Gültigkeit derselben erlischt gleich den früher erkaufsten Bons  
mit der 55. Vorstellung. N. Wirsing.



# **Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

## ***Extrafahrt***

von und nach allen Stationen Sonntag den 4. Juli 1852

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Absfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabills mit allen bis Dienstag den 6. Juli Abends abgehenden Zügen.

Leipzig, den 29. Juni 1852.

# Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

## Gustav Harfot, Vorsitzender.

**F. Busse, Bevollmächtigter.**

# Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff **Obotrit**, Capt. J. J. Seth, wird jeden **Sonntag** und **Donnerstag** Nachmittags, nach Ankunft des Berl.-Damb. Bahnzuges, von **Wismar** nach **Kopenhagen** und

jeden Dienstag und Freitag von Kopenhagen nach Wismar expediert, und bietet für Passagiere allen Komfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.

Wismar den 1. Mai 1852.

### **Direction der Weddensch. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

## Höchst wichtige Erfindung,

### die Wiedererzeugung des verlorenen Kopfhaares betreffend.

Die Unterzeichneten, durch mehrfach angestellte und von dem glänzendsten Erfolge begleitete Versuche veranlaßt, machen hierdurch diejenigen, welche ihre verlorenen Kopfhaare wieder erzeugt sehen wollen, auf ihre Behandlungsweise aufmerksam.

Durch Kräuterwärmpe, verbunden mit besonderen diätetischen Verhaltungsregeln, sind die Unterzeichneten im Stande, bei Befolgung derselben das Wiederentstehen des verlorenen Kopfhaares zu garantiren.

Bei den sich früher und wiederum neuerdings ergebenen Resultaten wird im Hinblick auf den großen Nutzen dieser Erfindung die Benutzung derselben im Interesse aller Beteiligten liegen.

**Bartholomäus & Co., Petersstraße Nr. 8, III. Etage.**

## Königlich Sächsisch patentirtes giftfreies Fliegenpapier.

Hauptniederlagen für Leipzig und Umgegend bei  
Carl Wilh. Heyne am Königsplatz. Mantel & Riedel am Markt.  
Verkauf in Buchen und Bogen zum billigsten Preis.

## Möbeldamaste

Am Markt Nr. 17, 5. Etage werden Möbel reparirt, polirt und lackirt.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Möderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Alle Gegenstände, welche besondere Kunst und Aufmerksamkeit bedürfen, um gereinigt und verbessert zu werden, in Seide, Blondin, Stickereien, werden schnell und pünktlich besorgt Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen vorn heraus.

## Bettfederreinigungs-Anstalt.

Sophie verw. Lüderitz, Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus.)

Hauben werden billigst gefertigt, gewaschen und modernisiert. Zugleich wird ein ordnungsliebendes Mädchen in Schlafstelle gesucht von Louise verw. Hager, Eisenbahnstraße Nr. 3 b, im Hofe 1 Treppe.

## B. Wapler & Söhne

aus Bärenwalde & Leipzig, Universitätsstr. Nr. 22, halten fortwährend ein wohlsortiertes Lager von Schwarz-, Weiß-, Zink- und Messing-Blechen, Band-, Rund- und Stab-Eisen, Blei, Eisendräht, emaill. Kochgeschirr, blechernen und gußeisernen Koch- und Bratröhren, so wie von Dosen der verschiedensten Arten, Dachfenstern, russ. Essensfutter, Essenskränzen, Rosinen und Platten, Schaufeln, Spaten, Gabeln, Hauern, Striegeln, Ketten, Drathästern, Polsterndgeln und vielen anderen in dies Fach einschlagenden Artikeln, worunter wir noch besonders auf unsere geschmiedeten **Baunägel** aufmerksam machen, die wir von jetzt ab zu wesentlich billigeren Preisen, als früher, zu erlassen vermögen.

G. B. Holzinger  
Herrto Pariser Herrenhüte feinster  
Qualität und sehr preiswürdig.

## In großer Auswahl

echt ostindische Nankings, das Stück 1 Thlr. 20 Mgr. u. 2 Thlr., Leinen-Dressl und gemusterten Nanking zu Kinderanzügen, die Elle 4 Mgr., 5 Mgr., 6 Mgr. bis 10 Mgr., empfiehlt

Gustav Markendorf,  
vormals J. H. Meyer,  
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Das Magazin von H. A. Lüderitz,

Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle in Leipzig, empfiehlt sein Lager von Matratzen, Federbetten, Bettfedern, Leibwäsche, Bett- und Wirtschaftswäsche.

Taschenfeuerzeuge in Bronze, Neusilber, Metall, in Steinpappe und Leder; beste englische Streichwachslichter, Bündschwamm u. s. w. empfiehlt

J. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

## Fliegenwasser

empfehlen in ganz frischer Ware Weidenhammer & Gebhardt.

**Ultramarin** in grün und blau, für Stubenmaler passend, habe ich noch eine kleine Partie an der Hand und will es zum Fabrikpreis abgeben. — Für die ausgezeichnete Qualität desselben kann ich bürgen.

Julius Werner am Peterskießgraben.

## Hausverkauf.

Ein  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig an der Chaussee gelegenes, mit 193 Steuereinheiten belegtes Haus samt Feld und Garten an 183 M.R., ist sofort zu verkaufen. 800 M.R. können darauf stehen bleiben. Unterhändler werden verbieten. Nähere Auskunft giebt Langkammer, Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Mit dem Verkauf eines in der Nähe von Leipzig gelegenen Landgrundstücks, zu welchem außer Gebäuden über 11 Acker Feld und gegen 3 Acker Wiese nebst Garten gehören, bin ich beauftragt.

Leipzig den 26. Juni 1852.

Adv. Sickel, Katharinenstraße Nr. 10.

Zwei in nächster Nähe von Leipzig gelegene Häuser — massiv gebaut — sind sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nächste bei Herrn Knoche, Dresdner Straße, zu erfahren.

Zu verkaufen steht ein neues Tafelpianoforte von gutem Ton, desgl. ein Flügel zu vermieten Querstraße Nr. 2, Quergebäude.

## Ein Meisterstück (Secrétaire)

von Mahagoniholz, moderner Façon, steht zu verkaufen Poststraße Nr. 5 beim Tischlermeister Kind.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Mahagoni- und andere Möbel, Secrétaire, Chiffonniere, Silberschrank, Divans, Tische, Spiegel, Kommoden, 1 großer Glasschrank, 1 Bücherschrank, eine Stuhlhütte und Wanduhr, Rohrstühle, große und kleine Bettstellen, 1 Gebett Betten, 2 Rosshaarmatrassen, 2 Strohsäcke, Kanonenosse, kupferne Blase, Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße Nr. 38 part. 1 Divan v. Kirschbaum, 1 Pultcommode, 2 Ausziehtische v. Kirschbaum ic.

Ein paar gute dauerhafte Divans sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zwei noch gute Divans in Mahagoni und Kirschbaum werden ganz billig verkauft Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

3 Commodoen, worunter 1 Schlafcommode, 6 Stück Rohrstühle nebst Divan, 1 runder Tisch und 1 Spiegel stehen zu verkaufen Wasserstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Divan, Ottomanen, Stühle, 1 weißgestrichener Küchengeschirr-schrank, 4 E. 6 Z. hoch, 2 E. breit, sind zu verkaufen Brühl, Leinwandhalle, 3 Treppen links.

Verschiedene leere Fässer von weichem Holz sind billig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 77 b, 1 Treppe, am baltischen Bahnhofe.

Zu verkaufen: ein Gebett Betten, Sopha, Spiegel, Bureau, Stühle u. a. m. Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

**Theater-Billets** zu halben Preisen sind wieder im Einzelnen oder in Duzenden für jeden Platz zu haben Hainstraße Nr. 5, 1½ Treppe, beim Goldarbeiter Steger.

2 helle u. 1 dunkler Secretair, 1 Bureau, 2 Divans, Rohr- und Polsterstühle, Ausziehe-, Zuschneide- und andere Tische, ein großer u. kl. Spiegel, 1 Doppel-Comptoirpult, 3 einfache Schreibpulte, 2 eis. Geldcassen, Bücherregal u. Bücherschrank, Brodschränke, Küchenschränke, Buffet, 1 10armiger Kronleuchter u. zu verkaufen Böttchergeschäfchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten Brühl Nr. 82, vorn im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein großer Kochofen ohne Aufsatz in Stötteritz Nr. 157 bei A. Conrad.

Ein Handwagen mit eisernen Achsen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 44, 1 Treppe.

### Eine Schmetterlingsammlung,

aus 350 gut gehaltenen Exemplaren bestehend, ist sofort billig zu verkaufen Frankfurter Str. Nr. 9 im Hintergebäude links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein gesundes und starkes Zugpferd, passend für einen Ziegler; dasselbe ist zu sehen von Mittags 12—2 Uhr Moritzstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein Zwergpudelhündin, schwarz, wachsam und etwas dressirt, eignet sich zur Zucht, lange Straße Nr. 24 im Hintergebäude parterre.

Echt englische Wachtelhündchen (kleinste Rasse) sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen sind junge braune Wachtelhunde Frankfurter Straße Nr. 26 bei H. H. Fischer.

**Zum Verkauf** sind fette Schweine angekommen Gerberstraße, Fleischerherberge.

J. C. Bier.

Zu verkaufen sind noch 5 Stück blühende Oleander-Bäume in Kübeln blaue Mäuse Nr. 9.

### Waschseifen.

**Beste Kernseife**, gute ausgetrocknete Waare, das 2 44 2, 10 2 1 10 2, gelbe Vollschammpflege, eine beliebte Haushaltungsseife das 2 30 2, 10 2 28 2 und schwarze Seife, das 2 2½ 2, 10 2 22½ 2, so wie noch eine große Auswahl anderer besten Waschseifen empfehlen

Rucke & Co., Hainstraße Nr. 15.

**Bischof von grünen Orangen**, hinlänglich als ausgezeichnetes Getränk bekannt, à fl. 7½ Mgr., so wie

Himbeer-Limonaden-Essenz  
B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Der

### Ausverkauf

von  
Moritz Rosenkranz,  
befindet sich Katharinenstraße Nr. 3.

### Maitrank-Extract

empfehlen Weidenhammer & Gebhardt.

Saure Gurken werden verkauft schockweise bei  
Joachim, gr. Windmühlenstraße Nr. 46.

### Leipziger Getreide-Kümmel

von  
**Alexander Broche,**

Thomasmühle,

aus wirklichem Getreide-Branntwein, mittels Gewürz-Destillation (nicht mit Del) auf das Sorgfältigste bereitet, empfehle ich als etwas Vorzügliches, in Originalflaschen, bei welchen auf meine Steine und Siegel gefälligst zu achten bitte.

Alexander Broche.

### 1846er Moselweine:

Zeltinger . . . . .	die fl. zu 7½ Mgr.
Wiesporter . . . . .	12
Brauneberger . . . . .	15
Josephshöfer . . . . .	22½
Scharzberger . . . . .	25

die Eimer-Preise noch billiger,  
empfiehlt die Weinhandlung von

**P. A. Kaltenschmidt**, Ritterstraße Nr. 9.

### Dampf-Walz-Mehl

No. 0, vorzügliche Qualität, à 2 16 2, empfiehlt  
Ernst Meyer, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Neue Sendung Thüringer Honig,  
goldklare Waare, 4 2½ pr. n, offerirt  
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gute saure Gurken sind im Schock, so wie im Einzelnen  
zu haben bei J. G. Naedt, große Fleischergasse, goldnes Schiff.

### Frische Rosenblätter

kauft C. W. Lodde, Petersstraße, Hohmanns Hof.

**Hadern**, bunte, graue und weiße, in kleinen  
und großen Partien, kaufst fortwährend  
zu den höchsten Preisen F. A. Mähner,  
Pappensfabrik, Querstraße, Stadt Dresden.

Gesucht wird eine alte, noch in gutem Zustande befindliche  
Kreuz-Thüre von Pfosten, ¼ Zoll dick, 3 Ellen 9 Zoll hoch,  
1 Elle 15 Zoll breit.

Zu melden Markt Nr. 6, 2 Treppen.

1 Rosshaarstrasse u. 1 Mahagony- od. Kirschbaum- Meublement  
wird zu kaufen gesucht. Adressen Bühnengewölbe Nr. 22 abzugeben.

### 400 Thaler

werden gegen sichere Landhypothek sofort zu erborgen gesucht durch  
Adv. Döring, Burgstraße Nr. 27.

500 Thlr. werden auf ein Gut und zweimal 500 Thlr. auf  
Häuser zu leihen gesucht durch  
Hainstraße Nr. 5.

Dr. Hochmuth.

12000 Thlr. suche ich zur ersten und alleinigen Hypothek  
auf ein Erblehngericht, welches mit 2054 Steuereinheiten belastet  
ist und mindestens einen Werth von 25000 Thlr. hat.  
Adv. Robert Kleinschmidt, Nikolaistraße Nr. 43.

325 Thaler werden zur ersten Hypothek gesucht. Adressen  
abzugeben Dresdner Straße Nr. 3/4 im Gewölbe.

400 Thlr. sind sofort gegen Mündelhypothek zu verleihen  
durch Langkammer, Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 5000 2, die auch getrennt  
werden können, und 1000 2, beide Posten sofort disponibel.  
Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein ¾-jähriges Kind. Zu  
erfragen lange Straße Nr. 3 parterre rechts.

### Gesucht.

Für ein Fabrikgeschäft in einer der wichtigsten Provinzialstädte Sachsen wird ein mit gehörigen Schulkenntnissen ausgerüsteter gebildeter junger Mann, welcher jedoch gleich eintreten müste, als Lehrling gesucht. Offerten unter Sigillum I. D. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

## Lehrlingsgesuch.

Für eine Buchhandlung in Dresden wird zu Michaelis ein Lehrling gesucht. Lehrgeld wird nicht verlangt, dagegen hätte der junge Mann für Logis ic. selbst zu sorgen. Offerten nimmt die Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig in Leipzig an.

Ich suche einen Oberkellner. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich des Nachmittags melden Brühl Nr. 78.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren von Brechisen im Dresdner Hof.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann sich melden Zeitzer Straße und Ecke des Königsplatzes.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Attesten versehener Kellnerbursche im großen Reiter.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, wo möglich von hier. Näheres im botanischen Garten im Obsthäuschen.

Ein solides, nicht zu junges Mädchen, welches schon bei Kindern längere Zeit gedient hat, Liebe zu Kindern besitzt und an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, wird in guten und ausdauernden Dienst sofort gesucht. Näheres Reichsstraße Nr. 55 bei H. Schulze.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 7, im Gewölbe rechts, von 9 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. August bei ein paar einzelnen Leuten ein Mädchen, welches in der Küche etwas erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, Halle'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches kochen kann und schon in Gasthäusern gedient hat. Näheres im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, Poststraße Nr. 7/1203.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges kräftiges Dienstmädchen im Odeon.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine gesunde, kräftige Amme Johannisgasse Nr. 6 parterre bei F. Neumann.

Ein junger Mann wünscht als Dictandoschreiber oder dergleichen Beschäftigung. Adressen bittet man sub Abe. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Markt helfer oder Kellner.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3, im Lüschenaer Keller.

Ein gewandter Bursche vom Lande sucht Dienste. Näheres Reichsstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, Dresdner Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Näheres zu erfragen Inselstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin, die sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Ein für Küche und Hausarbeit geschicktes Mädchen sucht Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum 1. Juli ein Dienst Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, die in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder zum 1. August eine Stelle als Jungmagd oder für Alles. Zu erfragen bei Mad. Süß, Querstraße Nr. 4.

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist und auch in der Küche die nötigen Kenntnisse besitzt, sucht einen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 10.

F. Ullrich.

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Atteste hat und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Mamsell; dieselbe würde auch gern mehrere Kinder mit beaufsichtigen. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen unter M. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht Familienverhältnisse halber zum 1. August eine Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt-, Conditoreiwaren- und dergl. Geschäfte. Gefällige Offerten werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. P.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Haus- oder Stubenmädchen, so wie auch Kindermädchen. Geehrte Herrschaften mögen gefälligst Adressen niedergelegen hohe Straße Nr. 1 parterre, bairischer Platz.

Ein fremdes bescheidenes Dienstmädchen sucht einen Dienst für Alles. Näheres Ritterstraße Nr. 38 bei Herrn Braun.

Eine junge Witwe sucht einige Aufwartungen. Näheres Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung für den ganzen Tag Kohlenstraße Nr. 77 b am Bairischen Bahnhof 2 Treppen links.

Einige Aufwartungen werden gesucht alte Burg Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein paar anständige Aufwartungen. Zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Thüre 4 Treppen rechts.

Zu pachten gesucht wird zu Michaelis eine Restauration. Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

## Schanflocalgesuch.

In der Stadt oder den innern Vorstädten wird zur Betreibung einer Schankwirtschaft, verbunden mit Destillation, ein Local gesucht zu Michaelis d. J. Adressen abzugeben beim Hausmann Thiele, Katharinenstraße Nr. 19.

**Logisgesuch.** Eine pünktlich zahlende solide Familie sucht zu Michaelis ein kleines Logis im Preise von 24 bis 36 Thlr., in der großen bis kleinen Windmühlenstraße, oder auch Zeitzer Straße. Adressen werden erbeten in der Exped. d. Bl. unter F. H....r.

Gesucht wird zu Michaelis von pünktlich zahlenden Leuten ein helles Parterrelodis oder 1. Etage von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör, im Preise von 60—70 Thlr.

Adressen unter Chiffre „C. W. Logisgesuch“ sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen pünktlich zahlenden Witwe ein mittleres Familienlogis in guter Mehlage, wenn auch in einem hellen Hofe, aber nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man bei Herrn Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie in der innen Stadt ein Logis von 2 bis 3 Stuben im Preise von 60 bis 80 Thlr., zu Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. K. Nr. 2. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in guter Mehlage. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen in der Restauration von Herrn Klöpsch, Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Wir suchen in unserer Nähe einen hübschen geräumigen Boden. Treppe 8 Ferko, II. Windmühlengasse Nr. 12.

Ein pünktlich zahlender Beamter sucht von Michaelis d. J. an ein mittleres Familienlogis von 50 bis 60 jährlicher Miethe unter der Chiffre B. B. poste restante Leipzig.

Veränderung halber und gleich zu beziehen wird ein Logis von stillen Leuten ohne Kinder gesucht im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße 3 beim Hausmann.

Es wird eine Stube, parterre oder 1 Treppe hoch, am Königsplatz zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter F. & B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine Wohnung, möglichst ungenirt, wird von einer unverheiratheten Dame gesucht. — Offerten mit Preisangaben werden sub R. R. restante Stadtpost erbeten.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 181.)

29. Juni 1852.

## Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1852 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Mgr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig im Juni 1852.

## Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein solides Mädchen sucht sofort ein unmöblirtes Stübchen, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen sind abzugeben Gerbergasse Nr. 18 bei Witwe Schwarz.

Flügel-Vermietung:  
Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage; früh bis 10 Uhr anzusehen.

## Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuchen ich ergebenst,

die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftssäle von Michaelis und Weihnachten d. J. mir baldigst zukommen zu lassen, indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Besorgung beauftragt bin. W. Kröbitzsch,  
Localcomptoir für Leipzig, Barthgäßchen Nr. 2.

Ein großer Garten mit Laube und tragbaren Obstbäumen in der Blumenstraße Nr. 3 ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben und Zubehör in der ersten Etage, desgleichen eine Werkstatt mit Logis, Gerberstraße Nr. 38.

Zu vermieten steht für Michaelis d. J. die erste Etage mit 4 Stuben, Kammer, Boden, Keller und Waschhaus.

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 23 E bei Dr. Dathmann.

Zu vermieten ist im blauen Hecht auf der Nicolaistraße ein Familienlogis im Hofe von Michaelis d. J. ab.

Zu vermieten ist ein Logis für 140 Thlr. im großen Reichelschen Quergebäude von Michaelis ab. Zu erfragen Dr. Heine's Expedition im großen Hause an der neuen Brücke.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis zu 24 Thlr. Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine schöne hohe Parterrewohnung von 4 Stuben mit allem Zubehör mit Gärten in der Bosenstraße. Das Nähere bei dem Sattlermeister Rosenthal in der königl. Postwagengemise.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis ein in der Reichsstraße befindliches, sehr schön gehaltenes Logis von 7 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Näheres ist zu erfragen Reichsstraße Nr. 21 im Comptoir.

Zu vermieten: ein Logis für jährlich 26 Thlr. Albertstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Dachlogis von 2 Stuben, 2 Kammern ic. Näheres Erdmannsstr. 15 im hohen Parterre.

Ein getretener Umstand halber ist zu vermieten und gleich nach dem 1. Juli zu beziehen ein kleines Familienlogis an pünktlich zahlende Leute. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, hinten im Hofe rechts 1 Treppe.

Garçon-Logis-Vermietung: 1. Etage Stube mit Schlafgemach, gut möbliert, monatweise oder sonst. Näheres Schuhmacherg. 6, 3. Et.

### Zu vermieten

sind sogleich zwei möblierte Stuben mit freier Aussicht, neben dem Blumenberge, große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

In guter Lage der inneren Vorstadt ist ein mittleres Parterre-local an einen soliden und ruhigen Geschäftsmann zu Michaelis zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein freundliches, in hellem Hofe gelegenes Familienlogis von zwei Stuben ic. ist ab Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres Mühlgasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 8 im Rosenkranz, Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine schöne Stube und Kammer, mit oder ohne Möbeln, Petersstraße 9, im Hofe 3 Tr. quer vor.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Schlafkammer Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Aussicht vorn heraus, an einen oder zwei solide Herren und sogleich zu beziehen. Zu erfragen in der Restauration von J. G. Dieke, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Kammer an Herren, Aussicht nach dem Theater. Zu erfragen Grimm'sche Straße bei Madame Drugulin.

Zu vermieten Neumarkt Nr. 13, 1. Etage, ist sofort ein fein möbliertes Zimmer und ein großer Altoven, meßfrei, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube als Schlafstelle an einen oder 2 ledige, solide Herren Webergasse 13 parterre.

Zu vermieten sind Petersstraße, großer Reiter, noch einige gut möblierte und freundliche Zimmer in zweiter Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren gr. Fleischerg. 22, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut möblierte Stube nebst Schlafgemach, meßfrei, Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer, einzeln oder zusammen, an der Pleiße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Goldhahngässchen Nr. 5, 2te Etage.

Ein Wohnzimmer mit Schlafcabinet ist sogleich zu vermieten Markt Nr. 8, Barthels Hof, links 3 Treppen bei

G. Augermann.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist vom 1. Juli an an eine Person oder ein Paar einzelne Leute zu dem Preise von 16 Thlr. jährlich abzulassen. Näheres Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Eine Parterrestube ist zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Ende der neuen Straße und Packhofsgasse Nr. 7.

Eine möblierte Stube mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen.

**Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen mit dergl. Kammer Erdmannsstraße Nr. 15 im hohen Parterre.**

**Am Markt Nr. 17, 5. Etage** vorn heraus stehen zwei Schlafstellen offen.

**Offen** sind einige freundliche Schlafstellen, unweit der Bahnhöfe, Brühl Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

**Offen** sind mehrere Schlafstellen  
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer Stube Nicolaistraße Nr. 31 bei A. Pfützner.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdener Straße Nr. 15, 1 Treppe.

**Heute gothischer Saal. Leichsenring.**

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Dienstag den 29. Juni

### GROSSES CONCERT vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Fr. Niede.

### Ergebnste Einladung.

Heute Dienstag den 29. Juni findet die Eröffnung der neuen Localitäten des

## grossen Kuchengarten

bei starkbesetzter Concertmusik statt. Die Restauration dieses seit so vielen Jahren bestehenden Etablissements habe ich übernommen, und werde Alles aufbieten, um derselben den alten guten Ruf eines der angenehmsten Erholungs- und Vergnügungslocale nicht allein zu erhalten, sondern auch zu erhöhen. Für gute und reine Getränke, worunter ausgezeichnete Biere, so wie für vorzügliche Küche in Auswahl warmer und kalter Speisen werde ich stets besorgt sein; auch wird die Kuchenbäckerei die verschiedensten Sorten des delicatesten Gebäckes liefern. — Die sämmtlichen sehr geräumigen Localitäten sind neu decorirt, elegant und bequem eingerichtet und bieten nebst dem ebenfalls neu hergestellten Garten einen freundlichen und angenehmen Aufenthalt. Die für Gesellschaftsspiele im Sommer und Winter geeignete Kegelbahn, so vorzüglich wie es deren wenige geben dürfte, ist mit allen Bequemlichkeiten für die Theilnehmer versehen und sind bei derselben die neuesten mechanischen Einrichtungen in beste Anwendung gebracht.

Die Ausführung der Concerte wird von dem Musikchor des IV. Bataillons der Leipziger Communalgarde besorgt.

Indem ich nun um recht zahlreichen gütigen Besuch bitte, versichere ich die aufmerksamste und möglichst billige Bedienung.

J. C. Martin.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 29. Juni

### Groses Concert

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger C.-G.

Zur Aufführung kommen: die Ouvertüren „Der Berggeist“ von Spohr, „Das Nachtlager in Granada“ von Conradin Kreutzer, Cavatine a. d. Op.: „Der Barbier von Sevilla,“ für Pistor, vorgetragen von Drn. Schmidt ic. Anfang 5 Uhr. W. Mersfurth.

**Heute Garten-Concert im sächsischen Hause in Connewitz,**  
wozu ergebenst einladet C. S. verw. Dieschold.

**Feldschlößchen.** Heute großes Prämienschießen. Nach vorhergegangenem Wettritt wird dem besten Schützen als erste Prämie ein Esel, welcher schon zweimal den ersten Preis beim Wettritten erhielt, übergeben. Um zahlreichen Besuch bittet der Comité.

**Feldschlößchen.** Heute großes Schlachtfest, Trüffel-, Sardellen-, Leber-, Blut- und Bratwurst, delicate Wellsuppe, dazu ein feines Löpfchen Eiskellerbier und angenehme Abendunterhaltung. Viele Gäste erwartet und wird freundlichst begrüßt R. Schulze.

**Morgen Mittwoch großes Concert in Stötteritz,**

wobei Allerlei mit Junge oder Cotelettes, Bohnen und Schotengemüse mit Rheinlachs, gespickte Rindslende mit Schmortkartoffeln, Enten- und Gänsebraten, große Krebsen und vorzügliche neue Kartoffeln mit Hähnchen oder Pfeffergrücken; Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirsch- (saurer), Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und echt Bairisch von Kurz in Nürnberg. Das Concert beginnt 5 Uhr. Schulze.

### Bairischer Bier- und Kaffeeegarten

Dresdener Str. Nr. 10.

Johannigasse Nr. 45.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlichst einlade. Zugleich empfehle ich mein bairisches Bier aus der Brauerei des Herrn Scharer in Nürnberg als etwas Feines. Das Lühschenaer Lagerbier, so wie die Gose sind vorzüglich.

Joseph Berger.

Der Obige.

NB. Mein Garten, so wie sämmtliche Localitäten sind auf das Freundlichste eingerichtet.

**Heute Abend Cotelettes oder Junge mit Allerlei bei C. M. Mey.**

## Kleiner Kuchengarten.

Zu dem heutigen Concert vom Stadtmusikchor empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Junge, andere warme Speisen und vorzügliches Bairisch und Gersdorfer Bier Henne.

### Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 29. Juni

### Groses Concert.

Anfang 5 Uhr.

L. Pöhle.

Künftigen Sonntag als den 4. Juli

Großes Doppel-Adlerschießen mit Büchsen in Dötsch, wozu alle Schießlustige ergebenst einladet Fr. Hönnad.

### Stern- u. Scheibenschießen

Sonntag den 4. Juli, wozu ergebenst einladet

A. Kröber in Göhren.

### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speckuchen ergebenst ein der Restaurateur.

## Hôtel de Paris

in Dresden.

Dieses neue und elegante, in der Nähe der Eisenbahnen, Dampfschiffe und aller Sehenswürdigkeiten gelegene, 85 Zimmer enthaltende Hotel, welches namentlich die wunderschöne Aussicht über die Elbe und Altstadt darbietet, wird dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Durch solide Preise und gute Bewirthung wird sich der Besitzer das Vertrauen und Wiederkommen der Fremden zu erwerben suchen.

Carl Cornau.

## Heute Dienstag großes Concert in Weils Restauration.

Es kommt dabei am Schluss zur Aufführung von E. Winkler: **Schlacht-Fantasie** (großes Potpourri).

1. **Adagio.** Congress der Monarchen, wobei sie sich nicht einigen und der Krieg wird proclamirt. 2. **Allegro.** Die Krieger nehmen Abschied. 3. **Marsch brillant.** Ausrücken des Heeres. 4. **Adagio.** Schlachtgebet von Th. Körner. 5. **Alarm.** Generalmarsch, Cavallerie-Signale, es wird zum Vorrücken und Einhauen commandirt. 6. **Allegro furioso.** Die Schlacht. 7. **Marciade.** Die Gefallenen werden feierlich unter Glockengläutte zur Erde bestattet. 8. **Accelerando.** Die Armee zieht sich zusammen, um im 9. **Siegesmarsch** in das Vaterland fröhlich zurückzukehren. 10. **Finale.** Jubelfeier mit Fanfaren und Schlussdecorationen.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 12 Pf. M. Wend.

## Weils Rheinische Restauration.



### Heute Abend großes Concert

mit Feuerwerk und Schluss-decorations, wobei à la carte gespeist wird.

NB. Allerlei. Die Gose, das Löbnitzer und Nürnberg. WEISERHEINISCHE RESTAURATION Bier sind ff.

## Heute Concert in Connewitz

vom Musikchor des 2. Schützen-Bataillons.  
Anfang 6 Uhr. C. Lippe.

## Zum Bürgergarten.

Heute Abend laden zu frischen Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu Schoten mit Stockfisch ergebenst ein. W. Hager.

Einen guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt billig J. G. Mack, große Fleischergasse, goldnes Schiff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet E. F. Schulze in Eschermann's Hause.

## Goldner Hirsch. Heute früh Speck-kuchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Mr. Schütze, Leipziger Bierkeller, Reichsstraße Nr. 1.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen früh 1/2 Uhr empfiehlt Speckkuchen und seines bairisches Bier Göttsch, Burgstraße Nr. 21.

## Berloren

wurde am Sonntag beim Spazierengehn eine Broche. Sollte sie ein ehrlicher Finder gefunden haben, so bittet man, dieselbe Universitätsstraße Nr. 6 parterre gegen Dank und Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am Freitag Abend ein goldner Damen-uhrschlüssel mit Kettchen und einem Medaillon. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Grimm'sche Strasse No. 30.

**Berloren** wurde am Sonntag Vormittag in der Nähe des Theaters, oder von da bis zum Rosenthaltor ein schwarzledernes, mit Messing verziertes Hundehalsband, mit Steuerzeichen Nr. 910 und einem Schild, Namen und Wohnort des Besitzers enthaltend, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung dem Eigner zuzustellen.

**Berloren** wurde am 26. d. M. Adends in der Schützenstraße ein Portemonnaie, enthaltend über 1½ Pf. Silbergeld 2 Zeichen, einige Visitenkarten und 2 Päckchen Nähnadeln. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus abzugeben.

**Berloren** wurde Sonntag gegen Abend ein hellgrüner Glacé-Handschuh von Schleusing bis Lindenau. Abzugeben kl. Fleischergasse 19.

**Berlaufen** hat sich den 27. Juni d. J. ein junger braun- und weißgesleckter Hund, auf den Namen „Ali“ hörend. Wer denselben Neumarkt 27, 1 Tr. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Berloren** wurde von einem armen Dienstmädchen eine Geldbörse von Draht mit 3 Pf. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße 3, 4 Tr.

Ein weißseidener, mit bunten Blumen versehener Sonnenschirm ist Sonntag Abend auf der Connewitzer Chaussee verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Haugk's Haus vor dem Zeitzer Thore.

Am 8. d. M. verlor sich eine weiße kleine Hündin, halbgeschoren (Friesländer Race). Wer dieselbe zurückbringt, erhält 2 Thlr. Belohnung und Futtergeld Poststraße Nr. 12.

Am Johannistage hat sich eine schwarz und weiß gesleckte Hündin verlaufen, mit dem Steuerzeichen 1609. Wer dieselbe Pleißengasse Nr. 5 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Am 27. d. M. ist von den drei Mohren bis zum Läubchen ein schwarz und braun abgezeichnete Hund weiblichen Geschlechts, mit rotem Halsband, worauf der Name „Bummel“ sich befand, abhanden gekommen. Gegen Belohnung Colonnadenstraße Nr. 2 bei Heinze abzugeben.

N.B. Im Falle das im Tageblatte vom 27. April d. J. als verloren angezeigte Armband nicht bereits wiedererlangt sein sollte, wolle sich die Verliererin noch einmal in der Expedition d. Bl. melden.

D. — Im Geiste küss' ich die theure Hand, die meinen dornenvollen Pfad mit Rosen schmückt, — o gönne mir noch kurze Frist, und Wahrheit wird das, was bis jetzt ein Traum nur war.  
Deine F.

## Fräulein Eleonore A...ke.

Der rothen und weißen Rose war nicht möglich zu erscheinen, daher wird Blumenstrauß, Citrone, ersucht, unter denselben Buchstaben Ort und Zeit zu bestimmen und wie das erste Mal in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

G. B.

Dem Herrn Tapp'ch zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

M.....ch.

Ihrem Cousin Marx Käpemodel gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die eins und viere.

## D a n k.

Dem Herrn Brauereipächter Schreyer zu Ischeppline und dessen Gattin sagen für die höchst freundliche Aufnahme und für die uns vielfach gebrachten großen und uneigennützigen Opfer den herzlichsten, aufrichtigsten Dank die Gambrinianer vom 20. Juni.

9. 6. 1852.

Den geehrten Sängern für das uns am 26. d. Mts. dargebrachte Ständchen unsern herzlichsten Dank. M. und E. W.

7 Thlr. 15 Mgr. von M. mit herzlichem Dank erhalten. C. R. L. W.

Bei meiner heutigen Abreise nach Eibenstock meinen Bekannten hiermit ein herzliches Foulard.

Leipzig, den 28. Juni 1852.

C. Mr. Fleischer, Postmeister.

Allen Verwandten und Freunden, von denen es mir vor meiner Abreise nach America nicht möglich war persönlich Abschied zu nehmen, sage ich hiermit ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 27. Juni 1852.

Hermann Hoppe.

## Albert Wagner,

## Aurora Wagner,

verw. Buchbinder geb. Steiner.

Reudoitz und Leipzig, den 27. Juni 1852.

Als ehemalich Verbundene empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch freundlichst Leipzig, den 28. Juni 1852.

**Adolph Nowald.**

**Agnes Tessa Nowald geb. Nothe.**

**Ottlie Göhlitz,**

**Friedrich Obermann**

empfehlen sich als Verlobte nur hierdurch.

Leipzig, den 27. Juni 1852.

Freunden und Bekannten zeigen wir unsere in Wurzen durch Freundes Hand vollzogene ehemaliche Verbindung hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 27. Juni 1852.

**Gustav Adolph Albrecht.**

**Anna Elisa Albrecht, geb. Habersang.**

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr entschlummerte sanft nach längeren Leiden unsere theure geliebte Gattin und Mutter, Fr. Joh. Ros. Weise, geb. Krumbach. Sie war uns stets eine treue, liebende Gattin und Mutter. Ihr ist wohl, unser Schmerz aber unermesslich. Sie ruhe sanft!

Leipzig den 28. Juni 1852.

**Gust. Robert Weise.**

**Mathilde Weise.**

### Bitte an Menschenfreunde.

Durch den am Nervensieber erfolgten Tod des hiesigen Zimmergesellen **Johann Liebegott Nitsche** ist dessen Familie, deren treuer Verfolger er war, in die traurigste Lage versetzt worden.

Durch lange Krankheit der Kinder, durch das Leiden des Vaters ist das mit unermüdetem Fleiß Ersparte aufgezehrt und das Mit-

leid der Freien, die die Rechtschaffenheit der Familie durch Handreichung geehrt haben und ehren wollen, reicht nicht aus. Mit banger Sorge, den Säugling noch an der Brust, blickt die selbst kränkelnde Witwe auf ihre sechs Unmündigen, von denen drei des Gehens noch nicht fähig sind, das vierte an der Krankheit des Vaters daniederliegt; nur die Hoffnung, daß der Herr, der ein Vater ist der Waisen, in edlen Menschen sich Werkzeuge seiner Barmherzigkeit erwählen wird, kann sie aufrichten. Schnelle Hülfe thut noth.

Darum wenden wir uns vertrauensvoll an glückliche Eltern, an Mütter, die den Schmerz einer hilflosen Witwe mithülfen, daß sie das Elend der eben so bedürftigen als würdigen Nitsche durch eine, wenn auch noch so geringe Gabe der Liebe kindern möchten, die der Herr an Gebären und Empfängern segnen wolle. Dankbar werden außer den Unterzeichneten,

die Herren Pfarrer M. Tauberth in Markleeberg,

Gerichtsdirector Böttger in Leipzig, Burgstr. Nr. 21,

Carl Bremann, Dresdner Straße Nr. 53,

Louis Nocea, Grimmaische Straße Nr. 11,

Gebhardt & Neisland, Querstraße Nr. 20,

Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 19,

Eduard Gruner, Königsplatz Nr. 3,

Carl Gruner, Hainstraße Nr. 7,

etwa eingehende Gelder in Empfang nehmen und seiner Zeit öffentliche Rechnung in diesem Blatte ablegen.

Dölln, am 8. Juni 1852.

**Rudolph Gruner,**

**Bäckermeister Meyer,**

z. Z. in Dölln.

Gemeindevorstand.

Urban, Bäckermeister.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ½). Morgen Mittwoch: Erbsen mit Saucischen.

### Angekommene Reisende.

Abrahamson, Frau v. Warschau, Rauchwarenh. v. Ansberg, Finanz-Dir. v. Braunschweig, gr. Blbg. Aporto, Cond. v. Hof, Stadt Breslau. Bleisteder, Bank. v. München, Stadt Hamburg. Brennstick, Kfm. v. Sulzbach, Stadt Breslau. Bagen, Kfm. v. Köln, und Bingen, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav. Brügmann, Fr. v. Groß-Kraus a/D., v. Borcke, Baron v. Merseburg, und Bratt, Frau v. Stockholm, Hotel de Pologne. v. Böse, Postverw. v. Wildenthal, Neukirch. 9. Becker, D. v. Nürnberg, Bartich, Kfm. v. Hamburg, und v. Barth-Gurasburg, Gutsbes. von Gurasburg, Stadt Rom. Bugli, Part. v. Petersburg, v. Busse, Part. v. Militisch, und Buhl, Part. v. Hamburg, Stadt Nürnberg. v. Bülow, Musiker v. Weimar, Bocklesky, Beamter v. Petersburg, und Brié, Part. v. Marseille, Hotel de Russie. v. Constant, Rent. v. Amsterdam, H. de Bav. Christiani, Det. v. Kastenbrück, gr. Blbg. Cron, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha. Damböck, Fräul. v. München, Hotel de Bav. Dörfler, Schneidermstr. v. Hof, und Dietrich, Det. v. Buckendorf, Stadt Breslau. Dorndorf, Frau v. Breslau, St. Nürnberg. Dannenber, Asses. v. Magdeburg, goldner Hahn. Dorchlag, Frau v. Carlsbad, Dieses H. garni. Eichel, Bank-Dir. v. Magdeburg, gr. Blbg. Erkline, Part. v. Stockholm, Hotel de Pologne. Enders, Buchdruckermstr. v. Petersburg, Stadt Riesa. Egloffstein, Oberst v. Dresden, deutsch. Haus. v. Fortvoon, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere. Fritzsche, Kfm. v. Prag, Stadt Rom. Holt, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne. Hormann, Kfm. v. Burg, Palmbaum. Hunz, Kfm. v. Neustadt, weißer Schwan. Grissinger, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb. Gerber, Agent v. Wien, und v. Grothen, Rent. v. Mitau, H. de Baviere. Goldschmidt-Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., und Gans, Baurath v. Hannover, gr. Blumenberg.

Görlach, Kommis v. Naumburg, goldner Hirsch. Gräfe, Tischlermstr. v. Glauchau, goldner Hahn. Grossreut, Oberamt. v. Bördissen, Dieses H. garni. Heinz, Kfm. v. Frankf. a/M., Herzengrön, Bibliothekar v. Kurheim, und Heinke, Inspr. v. Waldheim, Hotel de Baviere. Haussmann, Ob.-Baurath v. Hannover, gr. Blbg. Hornecker, Kfm. v. Aschersleben, St. Hamburg. Hösch, Kfm. v. Düren, und v. d. Herst, Frau v. Petersdorf, H. de Pol. Hempel, Inspr. v. Hof, Stadt Breslau. Härtel, Steinbauermstr. v. Lübeck, br. Ros. Hoyer, Kfm. v. Schandau, weißer Schwan. v. Hennings, und v. Horn, Kittmstr. v. Stockholm, H. de Russie. Jackich, Kfm. v. Riga, Stadt Nürnberg. John, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha. Jancke, Kfm. v. Langenau, Palmbaum. Kusel, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere. Kuiljenstiern, Offic. v. Luxemburg, und v. Kuszninski, General v. Warschau, Palmb. v. Krauß, Part. v. München, Stadt Rom. Kunzen, Finanzrat v. Braunschweig, gr. Blumenb. Lohs, Kfm. v. Königsberg, gr. Blumenberg. Linke, Part. v. Münster, Stadt Hamburg. Loré, Polizei-Hauptm. v. Berlin, und Lessing, Kfm. v. Berlin, und Leroy, Part. v. Paris, Stadt Rom. v. Leylam, Geschäftsträger v. Wien, H. de Pol. Lanth, Kfm. v. Norden, Hotel de Baviere. Lewesch, Kfm. v. Breslau, Stadt Riesa. Meyerheim, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. Meissner, Kfm. v. Eisenstadt, Stadt Wien. Mainz, Kfm. v. Offenbach, Kräich. Meinelberger, Fabr. v. Nürnberg, d. Haus. Metrallea, Negoc. v. Straßburg, halber Mond. Möller, Lithograph v. Kopenhagen, St. Riesa. Modzelewski, Ober Colleg.-Math. v. Warschau, Stadt Nürnberg. Meissel, Fabr. v. Klingenthal, und Melcher, Fabr. v. Osen, 3 Könige. v. Nogués, Part. v. Paris, und Ness, Kfm. v. Siegen, Stadt Rom. Neuparth, Museldir. v. Lissabon, St. Nürnberg. Sinke, Hopfenhdlt. v. Tirschowiz, br. Ros. Tegeyer, Lithograph v. Kopenhagen, St. Riesa. Wanders, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Baviere. Wagner, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Pol. Wienauer, Frau v. Warschau, Rauchwarenh. v. Beschau, Oberst v. Dresden, Stadt Rom.

### Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Juni Abds. 17° R.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. C. J. Haynel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Volz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 48.